

## Die Freiburger Rechtschreibschule (FRESCH)

Ursprünglich wurde das Programm von der Schulpsychologischen Beratungsstelle Waldshut für Kinder mit LRS entwickelt. Es orientiert sich am Silbenlesen und -schreiben, indem Sprache, Rhythmus und Bewegung synchronisiert werden.

Der blaue Kreis in der Abbildung zeigt die gesamte Menge des schulrelevanten Wortschatzes auf. Die Hälfte des zu lernenden Wortschatzes kann durch ein genaues Sprechschwingen lautgetreu richtig geschrieben werden. Man schreibt so, wie man es hört. Während dem Sprechschwingen wird die Motorik mit der Sensorik verknüpft. Die Kinder schwingen die Silben mit der Schreibhand während dem genauen und deutlichen Sprechen in die Luft. Danach wird das Wort im selben Rhythmus aufgeschrieben. Es handelt sich hierbei immer um Schlangenvörter. Somit werden direkt mehrere Teilwörter in einem gelernt.

Beispiel:

Re-gen-bo-gen-far-be

Ha-sen-bra-ten

Kin-der-ge-schich-ten

Nach den Schlangenvörtern werden kurze Diktate geschrieben. Darin kommen ausschliesslich Wörter vor, welche durch ein korrektes Sprechschwingen richtig geschrieben werden können.

Zum lautgetreuen Schreiben lernen die Kinder noch 2 Strategien. Die Ableitregel (Haus kommt von Häuser) und die rhythmische Verlängerung. Das Wort «Abend» könnte nach dem Gehör geschrieben auch mit t enden. Darum wird das Wort in die Mehrzahl gesetzt und geschwungen. A-ben-de. Nun ist es klar, dass Abend mit d am Ende geschrieben wird. Neben den beiden Strategien gibt es noch Merkwörter. Das Ziel ist es, dass die Kinder diese in einem Text als Merkwort erkennen und wissen, dass diese nicht schwingbar sind (zum Beispiel: und, vier, sind).

Das Rechtschreibprogramm baut auf dem auf, was ein Lernender schon kann. Es wird nichts abgefragt, was noch nicht gelernt wurde. Im Verlauf wird die Komplexität ganz individuell gesteigert. Schwächere Schülerinnen und Schüler konzentrieren sich hauptsächlich auf das lautgetreue Schreiben und integrieren kleine Merkwörter wie «und, mit, ohne». Erst wenn die Schüler das beherrschen, geht es im Training weiter. Starke Schüler trainieren Diktate in denen lautgetreue Wörter, kleine Merkwörter, h-Merkwörter und Ableitwörter vorkommen. Alle Lernenden lernen nach einem Diktat ihre Fehler zu analysieren. Die Analyse und die nächsten Lernschritte werden mit der Lehrperson besprochen.

